

Tradition und Disziplin

Es gibt sicherlich Bundesländer und auch Regionen in Kärnten in denen es mehr Schützen gibt als im Lavanttal, aber zu den erfolgreichsten und besten Sportschützen Kärntens zählen zweifellos jene des Schützenvereins Preitenegg.

Gerhard Klinger

Das Geheimnis des Erfolgs der Preitenegger Schützen ist leicht erklärt. Seit ein paar Jahren steht im Keller des Gemeindehauses einer der modernsten Luftgewehrstände Kärntens, ausgestattet mit vollelektronischen Ständen, modernen Pressluftgewehren und Schießbekleidungen für derzeit 40 Mitglieder zur Verfügung.

Funktionärsteam

Dazu kommt noch eine Funktionärsmannschaft mit Oberschützenmeister Gottfried Joham an der Spitze die besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit legen. Mit Gottfried Joham, der seit 1994 als Oberschützenmeister fungiert, ist es gelungen das Vereinsgeschehen zu wie-

derzubeleben, das in den Jahren zwischen 1966 und 1975 fast zum Erliegen gekommen war.

Krisenzeit

Im April 1966 wurde keine Vollversammlung mehr abgehalten, der Verein ruhend gestellt. 1958 als „Schützenverein Packerhöhe“ gegründet standen die ersten Jahre im Zeichen der Wanderschaft. Die erste Schießstätte befand sich in der Veranda des Gasthauses Patterer. Bedingt durch den Umbau beim Patterer musste die Schießstätte in den Keller des ehemaligen Rüsthauses verlegt werden, später übersiedelte man auf den Dachboden des Gemeindeamtes, das Vereinsgeschehen kam trotz großer Bemühungen zum Stillstand.

Wiederbelebung

Mit großen finanziellen Aufwand erfolgte 1975 mit einem Gründungsschießen und anschließendem Schützenball die Wiederbelebung des Vereines. Im Gasthaus Schimpl wurden sechs Schießstände errichtet, der Klub als „Schützenverein Preitenegg – Packerhöhe“ in den Kärntner Schützenverband aufgenommen. Das „Große Lavanttaler Preisschießen“ anlässlich des 20-Jahr-Vereinsjubiläums, an dem 216 Schützen teilnahmen, ermöglichte den weiteren Ausbau der Schießstätte mit elektrischen Zusanlagen und neuen Sportgeräten. Schon damals zählte der Verein 37 Mitglieder.

Landesligaaufstieg

In den folgenden Jahren erfolgte erstmals der Aufstieg in die Landesliga und 1994 wurde die Ära Joham eingeleitet. Gottfried Joham wurde zum Oberschützenmeister gewählt und der heutige Mon-

di-Manager führte den Schützenverein Preitenegg ins neue Jahrtausend. Der Verein ging in die Öffentlichkeit wurde Bestandteil des kulturellen Lebens in der Gemeinde, aber dabei wurde der eigentliche Zweck des Schützenvereins nicht vernachlässigt.



Stellen nicht nur als Schützen ihren „Mann“, auch bei kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen sind die Schützen gut in Schuss



Leitet fast zwei Jahrzehnten als Oberschützenmeister die Geschichte des Schützenvereins: Gottfried Joham

Neues Schützenlokal
Jahrelang kämpfte der Verein um eine neue, moderne Trainingsstätte. Im Dezember 2006 war es soweit. Im Keller des neugestalteten Gemeindehauses fanden die Schützen ein neues Zuhause. Seit zwei Jahren haben die Preitenegger Schützen auch eine eigene Schützenfahne die anlässlich des 50-Jahr-Bestandsjubiläums angeschafft und beim Dorffest 2008 geweiht wurde. Seit zwei Jahren

dürfen die Schützen auch das Gemeindegewapp führen. „Der Schützenverein hat in Preitenegg eine große Tradition, die schon seit Jahren von vielen Familien getragen wird. Wir wollen mit dem Schießsport Tradition, Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, Konzentration und Selbstbeherrschung vereint mit viel Einsatz und Begeisterung weitergeben“, so Oberschützenmeister Gottfried Joham.

Info:

Schützenverein Preitenegg
Gegründet 1958

Vereinslokal und Schießstand im Keller des Gemeindeamtes, Preitenegg 5
Derzeit 40 Mitglieder

Mehrere Landes- und Staatsmeistertitel sowie zahlreiche Medaillenränge Siege bei Schüler- und Jugendcups

Trainingsstart erfolgte Anfang September
Interessenten am Schießsport, auch Jugendliche sind jederzeit herzlich im Schützenlokal willkommen.

Der Schützenverein verfügt über einer der modernsten, computergesteuerten Schießanlagen in Kärnten

